

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Arbeit ist sichtbar gemachte Liebe	2
1.2	Wer wir sind	2
1.3	Warum wir dieses Buch geschrieben haben	2
1.4	Kultursensible Pflege	3
1.5	Veränderungen der Gesellschaft – Veränderungen des Gesundheitswesens	4
1.6	Eigene Kultur – fremde Kultur?	4
1.7	Ziele des ICN Kodex und des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK) e.V.	6
1.8	Zusammenfassung	8
1.9	Hilfreiche Begriffsklärungen	8
	Literatur	10
2	Modelle der transkulturellen und kultursensiblen Pflege	11
2.1	Madeleine Leininger und das Sunrise Modell zur transkulturellen Pflege	12
2.2	Transkulturelles Kompetenzprofil nach Ewald Kiel	16
	Literatur	19
3	Vorstellungen über Krankheit und Gesundheit in islamischen Kulturen	21
3.1	Krankheitsverständnis	22
3.2	Muslimische Patienten kultursensibel pflegen	23
3.3	Operationen und medizinische Maßnahmen	25
3.4	Nahrungsmittel- und Mahlzeitenvorschriften	25
3.5	Feiertage	26
3.6	Fasten und Auswirkungen auf den Klinik- und Pflegealltag	28
3.7	Intimsphäre, Schamgefühl und Kleidungsvorschriften	29
3.8	Hygienevorschriften im Islam	31
3.9	Besuchsverhalten	33
3.10	Tod und Sterben	34
3.11	Maßnahmen nach dem Tod	35
3.12	Familienplanung	36
3.13	Die muslimische Patientin – Besonderheiten der Pflege von Frauen	38
3.14	Scham, Ehre und die Folgen für eine medizinische Untersuchung	41
	Literatur	42
4	»Warum können <i>die</i> sich nicht endlich anpassen?« - Kulturelle Prägungen	43
4.1	Modelle aus den Kulturwissenschaften	44
4.2	Selektive Wahrnehmung und Stereotype	48
	Literatur	50
5	Die »Culture Codes«	51
5.1	Was bestimmt die Gefühle und Überzeugungen des Menschen?	52
5.2	Wie man den Code knackt	54
5.3	Zusammenfassung	54
	Literatur	55

6	Kulturstandards	57
6.1	Kulturelle Standards in Deutschland und der Türkei	59
6.2	Erwartungen türkischer und deutscher Patienten an das Gesundheitssystem	65
6.3	Zusammenfassung	67
	Literatur	68
7	Ich- und Wir-Kultur	69
7.1	Kulturelle Unterschiede am Beispiel der kulturellen Dimensionen in der Türkei und Deutschland	70
7.2	Akzeptanz von Hierarchien, Respekt vor Älteren, Statusdenken	70
7.3	Ich-Gesellschaft und Wir-Gesellschaft	70
7.4	Maskuline und feminine Gesellschaftswerte	73
7.5	Angst vor Risiken, Angst vor Fremdem, Unsicherheitsvermeidung	74
7.6	Zusammenfassung	75
	Literatur	77
8	Kommunikation – oder »Wie sage ich es meinem Patienten?«	79
8.1	Sprache und Verstehen	80
8.2	Was tun, wenn »die Leber brennt?«	80
8.3	Gesprächsverhalten und Tabubereiche in der Kommunikation von Pflegenden und Patienten	81
8.4	Unterschiede in interkulturellen Kommunikationsstrukturen	83
8.5	Nichtverbale Kommunikation und Körpersprache	85
8.6	Wahrnehmung in der Kommunikation – kulturell geprägte Unterschiede in Denkmustern	86
8.7	Gesichtsverlust – Scham und Ehre in der Kommunikation	88
8.8	Kommunikation in der Patienten-Pflege-Beziehung – Respekt, Anerkennung, Selbstsicherheit und Vertrauen	88
8.9	Erfolgreiche Kommunikation in der Pflege	91
8.10	Einsatz von Dolmetschern	92
8.11	Strategien	93
8.12	»Nein-Management«	93
	Literatur	95
9	Religion und Spiritualität	97
9.1	Der Islam als religiöses und kulturelles Glaubenssystem	98
9.2	Die fünf Säulen des Islam	100
9.3	Islamisches Recht – Scharia	101
9.4	Traditionelle Medizin in islamischen Kulturen	101
9.5	»Knochenbrecher« oder »Knochenheiler«	103
9.6	Weise Frauen und traditionelle Hebammen	103
9.7	Magische Vorstellungen: Spirituelle Kräfte und übermenschliche Wesen	105
9.8	Böser Blick	105
9.9	Besessenheitskulte (Zar-Kult, Bori-Kult) in Ostafrika	106
	Literatur	107
10	Geschlechterrollen im Islam	109
10.1	Lebensraum der Frau in der islamischen Gesellschaft	110
10.2	Der legale Status der Frau	111

10.3	Die Bedeutung der Familie	111
10.4	Die Frau im Zentrum der Familie – Rechte und Pflichten	112
10.5	Der Anstand – arabisch <i>ird</i> – türkisch <i>namus</i>	113
10.6	Die Würde – arabisch <i>karama</i> – türkisch <i>onur</i>	114
10.7	Die Familien-Ehre – arabisch <i>sharaf</i> – türkisch <i>seref</i>	115
10.8	Der häusliche Innenbereich als Lebenssphäre der Frau	115
10.9	Die Ehe	116
10.10	Die Frau nach der Menopause – Mittlerin zwischen privater und öffentlicher Sphäre	117
	Literatur	118
11	Pflegealltag kultursensibel gestalten	119
11.1	Best Practice und Lösungsansätze für eine kultursensible Pflege – Fallbeispiele	120
12	Kulturschock und seine psychosozialen Auswirkungen bei Patienten mit Migrationshintergrund	127
12.1	Die Gefühls-Phasen des Kulturschocks	128
12.2	Migrationspezifische Stressoren und psychosomatische Auswirkungen bei Patientinnen mit Migrationshintergrund	129
12.3	Psychosomatische Folgen des Kulturschocks bei Patienten in stationären Einrichtungen	132
	Literatur	133
13	Konflikte als Lernfeld der interkulturellen Begegnung	135
13.1	Interkulturelle Konflikte erkennen und lösen	136
13.2	Konfliktpotenzial im Pflegealltag	136
13.3	Sozialkollektiver Gemeinschaftsbegriff oder individualistischer Gemeinschaftsbegriff – Das Erkennen der eigenen Rolle im Konflikt	139
	Literatur	142
14	Die biografisch orientierte Pflegeplanung mit Migrantenpatienten – Ein neuer Weg zu mehr interkulturellem Verständnis	143
14.1	Best-Practice Modelle	144
14.2	Die Aufnahme fremdkultureller Patienten	147
14.3	Beispiel eines Standardpflegeplans für muslimische Patienten	150
14.4	Beispiele für eine kultursensible Pflege aus verschiedenen stationären Einrichtungen	150
14.5	Zusammenfassung	150
	Literatur	153
15	Nachwort	155
	Anhänge	157
	Glossar und weiterführende Literatur	173
	Stichwortverzeichnis	179

Muslimische Patienten pflegen
Praxisbuch für Betreuung und Kommunikation
von Bose, A.; Terpstra, J.
2012, XII, 184 S. 10 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-642-24924-2